

Die Trends von Februar bis Juli 2010 (DOB)

Nach einem guten Frühjahr konnte der Gesamtmarkt im Sommer sogar noch leicht zulegen. Das zeigt die aktuelle Kundenbefragung von HML Modemarketing.

Viermal jährlich analysiert das Frankfurter Beratungsunternehmen die Konsumausgaben für Mode. Dafür werden Verbraucher in 2200 Haushalten zu ihren Vorlieben beim Kauf von Bekleidung und Schuhen befragt. Die Konsumenten ordnen sich dabei selbst in die Segmente gehobener Markt, Markt der Mitte und Preismarkt ein. In allen Märkten stand in diesem Sommer vor allem sommerliche Ware im Vordergrund. Die hohen Temperaturen im Juni und Juli haben die Nachfrage nach leichten Teilen belebt. Lediglich der gehobene Markt hat im Vergleich zum Frühjahr etwas verloren. „Das ist ein üblicher Effekt, in den Sommermonaten gibt es einfach nicht mehr so viel hochwertige Ware in den Läden“, sagt Dr. Ulla Ertelt von HML Modemarketing.

Die DOB:

Der Wettereffekt lässt sich besonders gut in der DOB beobachten. Während sich etwa Jacken rückläufig entwickelten, waren Kleider, Blusen, Röcke und Wirkwaren in den Sommermonaten die eindeutigen Gewinner. Insgesamt waren die Kundinnen auch bereit, in diesen Sortimentsgruppen mehr Geld für ein einzelnes Teil auszugeben.

Tendenziell kauften die Kundinnen im Preismarkt und im Markt der Mitte im Vergleich zum Frühjahr mehr ein. Der Konsum im gehobenen Markt in der DOB blieb immerhin stabil.

